Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
51/512/21

Vorlage-Nr.:
1051/2011

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	31.03.2011	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☒ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Drogenutensilienfunde auf dem Spielplatz Pesch am Pescher See gefährdet Kinder
Anfrage der CDU-Fraktion

Drogenutensilienfunde auf dem Spielplatz Pesch am Pescher See gefährdet Kinder
Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Auf dem Spielplatz Pesch, unmittelbar am Pescher See liegend, werden nach Auskunft von Bürgern ständig gebrauchte, teilweise blutverschmierte Spritzen gefunden, so dass der Spielplatz von Eltern mit ihren Kleinkindern kaum noch genutzt werden kann.

Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen:

1. Liegen Informationen vor, ob am Spielplatz am Pescher See eine Drogenszene besteht?
2. Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um Gefährdungen der Kinder auszuschließen und einen sicheren Aufenthalt der Kinder dort zu gewährleisten?

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Der Spielplatz ist von der Straße aus gesehen gut einsehbar, er ist offen und hell, lediglich zur Seite des Pescher Sees hin, ist er bewachsen.

Die Kinder- und Jugendverwaltung wurde erstmals durch eine Mitteilung des Bürgeramtes Chorweiler im November 2010 über den Sachverhalt „Drogenumschlagplatz Pescher See schwerpunktmäßig Spielplatz Fröbelstr./Pescher Str.“ in Kenntnis gesetzt. Es sind vermehrt Beschwerden von Bürgern beim Bürgeramt eingegangen. Daraufhin wurde durch das Amt für öffentliche Ordnung verstärkt Kontrollen durchgeführt und Streetworker eingesetzt.

Es wurden dabei keine Jugendlichen angetroffen. Bei einigen Kontrollen wurde eine leichte Vermüllung vorgefunden. Diese Vermüllung bestand aus Papier und Kronkorken; Drogenutensilien wurden nicht gefunden.

Der Einsatz der Streetworker fand mehrere Monate zu den unterschiedlichen Zeiten statt. Es wurden hin und wieder Jugendliche angetroffen, eine Drogenszene besteht hier jedoch nicht.

Auch laut Aussage der zuständigen Polizeiinspektion (PI-Nordwest) liegen hier keine Erkenntnisse vor, die auf einen „Drogenumschlagsplatz“ hindeuten. Bei der Örtlichkeit handelt es sich in den Sommermonaten um einen Treffpunkt ortsansässiger Jugendlicher.

Zu Punkt 2:

Regelmäßig werden die Spielplätze vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen gereinigt. Sollte sich hierbei der Verdacht ergeben, dass der Spielplatz unsachgemäß genutzt wird, werden wieder verstärkt Kontrollen vom Amt für öffentliche Ordnung durchgeführt und Streetworker eingesetzt. Zudem kann jeder Bürger bei akuter Situation, sich direkt an das Amt für öffentliche Ordnung unter der Telefon-Nummer: 221-32000 wenden.